

[Read ebook] Erinnerungen eines Insektenforschers 01: Souvenirs Entomologiques

Erinnerungen eines Insektenforschers 01: Souvenirs Entomologiques

Von Jean-Henri Fabre
*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #139555 in BcherVerffentlicht am: 2009-11Abmessungen: 8.66 x 1.26b x 5.75l, Einband: Gebundene Ausgabe291 Seiten | File size: 58.Mb

Von Jean-Henri Fabre : Erinnerungen eines Insektenforschers 01: Souvenirs Entomologiques before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Erinnerungen eines Insektenforschers 01: Souvenirs Entomologiques:

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 44 von 46 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Alltag der Insekten. Von --- Was für ein tolles Buch! Und das soll erst der Auftakt sein zu einer insgesamt zehnbändigen Ausgabe der vollständigen Erinnerungen eines Insektenforschers. Jean-Henri Fabre ist einzigartig. Sowohl als Person, als auch als Autor. Jahrzehntlang widmete er sich der akribischen Beobachtung und Beschreibung von Insekten, von Mistkäfern, Gottesanbeterinnen, Grabwespen ... und verfasste dabei Erzählungen, die von einer bildhaften, unterhaltsamen und lehrreichen Kraft sind, wie man es sich nicht vorstellen konnte. Fabre untersucht die Insekten und beschreibt nicht nur seine Experimente, sondern stellt auch allgemeine Überlegungen zu Kraft und Moral, zu Gemeinschaft und Individualität, Natur und Kultur an. Angetrieben wird er dabei von einer Liebe zum Tier, zur Natur, zur meditativen Beobachtung, die man fast schon pantheistisch bezeichnen kann. Es macht ungeheuer viel Spaß, Jean-Henri Fabre bei seinen Streifzügen durch die Kleinst-Natur zu begleiten und mit ihm die Absonderlichkeiten und Wunderlichkeiten der Insekten (und gleichzeitig auch diejenigen des Forschers) zu entdecken. Selbst Fabres Humor scheint in der wirklich runden Übersetzung bewahrt worden zu sein. Die ganze Gestaltung dieses Bandes ist auf allerhöchstem Niveau, das Papier, die Innengestaltung, die wunderschönen und vielschichtigen Federzeichnungen - alles passt zusammen und ergibt ein wunderschönes Lesebuch, in das man sich sehr gerne versenkt. Und dann sind im Anhang noch freie Seiten, für Skizzen/Notizen, was das ganze Liebhaberbuch noch abrundet! 13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Freude. Meisterwerk. Bravo! Von Rainer Ascherson Was für eine Freude die minutiösen Beobachtungen von Fabre über das Verhalten der Insekten (und Menschen) zu lesen. In wundervoller Prosa beschreibt der Autor in würdevoller Sprache die Geschehnisse. Es liest sich einfach toll, nach dem Motto "wie ist das Nichtstun doch so schön und ringsum alles emsig sehen" zeigt uns Fabre die Lebensweise der Tiere in der unmittelbaren Umgebung seines Hauses in der Vaucluse. Schon seit Kindertagen gehören Käfer, Bienen und Schmetterlinge zu seinen Freunden. Durch die Schriften von Len Dufour, einem Entomologen, erlebt Fabre seine (geistige) Offenbarung: nicht Taxonomie, sondern das Studium des Lebens und Verhaltens "ist die höhere Wissenschaft des Lebens." Dem Buch beigegeben sind einige Zeichnungen von Christian Thanhuser. Sie sind solitär auf einer Seite zu sehen und bestärken den Eindruck des Buches als ästhetischen Genuss. Allerdings sind mir diese Illustrationen manchmal zu verhuscht, will heißen: ich hätte exakte, naturgetreue Abbildungen erwartet bzw. gewünscht. Das Insekt auf Seite 258 ist z.B. fast nicht zu erkennen. Aber sei es drum: die Veröffentlichung von Fabres "Souvenirs entomologiques" ist wunderbar und ein Grund zur Freude für jeden Leser. Fabres Studien werden den einen oder anderen Leser anregen, selbst Tier-Beobachtungen anzustellen. Dazu hat der Verlag einige leere Seiten für "Notizen/Skizzen" beigelegt, eine nette und aufmerksame Geste des Verlages - wie ich finde. Ein Meisterwerk der Naturwissenschaften und Literatur ist nun auch auf deutsch in seiner Gänze zu lesen. Bravo dem Verlag für die Herausgabe sowie Gestaltung des Buches und seinem Mut für das Projekt der Gesamtausgabe! 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einem genialen Beobachter nicht gerecht geworden Von Dr. St. Schneckenburger Die Ausgabe ist sehr schön produziert; man nimmt die Bände (vier von zehn sind bereits erschienen) gerne zur Hand. Die Übersetzung ist frisch und liest sich flüssig und gut. Die Knackpunkt ist die Biologie: etwas mehr Kommentare (z.B. zu den aktuellen Namen etc.) sowie je ein vernünftiges, klares Bild mit Wiedererkennungswert zu den einzelnen vorgestellten Arten (zu den hübschen Illustrationen dazu) mit wissenschaftlichem und Volksnamen wäre mehr als nötig; die Zeichnungen geben hier leider nur einen höchst schwammigen, ungefähren und nebelhaften Eindruck. Dann wären Kommentare zum aktuellen Kenntnisstand - auch aus der Sicht der Evolutionsbiologie - unbedingt nötig: Fabre als Skeptiker bis Gegner im Hinblick auf den damals neuen "Darwinismus" hat mehr verdient, als nur einen unkommentierten Abdruck. Man könnte hier seine großen Verdienste als Feldentomologen und seine Meriten als Beobachter ungeschmälert gelten lassen, würde aber den Leser mit der immer wieder auftauchenden Frage Sieht man das heute auch noch so? nicht alleine lassen. Vielleicht ringt sich der Verlag zu diesem nicht ganz trivialen Mehr noch durch: zu wünschen wäre es dieser schönen Ausgabe, dem genialen Fabre und auch dem interessierten bis begeisterten Leser der faszinierenden Texte des Literaturnobelpreisträgers des Jahres 1913.

Kurzbeschreibung
 Jahrzehntlang widmete sich Jean-Henri Fabre der Beobachtung und Beschreibung der Insekten in ihrem Lebensraum: von der Grabwespe, dem Mistkäfer und der Gottesanbeterin über die Spinne bis hin zum Nachtpfauenauge. Dabei gelingen ihm literarische Gattungsbioographien, die zu den schönsten und einflussreichsten aber auch genauesten Tierbeobachtungen zählen, die je geschrieben wurden. Fabre stand mit vielen Geistesgiganten seiner Zeit in Kontakt, beispielsweise mit Charles Darwin, dessen Auffassung der Instinkte und der Entstehung der Arten er vehement ablehnte. Doch mit seinen Erinnerungen schuf er ein unvergleichliches, unerschöpfliches künstlerisches Monument, ein so ungewöhnliches wie herausragendes literarisches Meisterwerk, mit dem es ihm gelingt, dem Leser die Poesie des Lebens und der Natur zu offenbaren. 'Ich glaube nicht an Gott, ich sehe ihn', versicherte er im hohen Alter. Inmitten einer positivistischen Welt, die Analyse und Berechenbarkeit absolut setzt, entdeckt Fabre die Schönheit der Schöpfung. Sein nie endendes Staunen vor den Wundern der Natur und ihrer Schönheit fasste er in Worte und wurde damit für Generationen von Schriftstellern, von Victor Hugo, Marcel Proust und André Gide über die Surrealisten bis hin zu Ernst Jünger zum Vorbild und Inspirationsquelle. über den Autor und weitere Mitwirkende
 Jean-Henri Fabre, geboren

1823 in Saint-Lons du Lvzou, Entomologe und Autor, widmete sich ab 1870 der Beobachtung von Insekten und schrieb an seinem Werk, den Souvenirs Entomologiques, deren erster Band 1879 erschien. Fabre, dessen Werk in viele Sprachen bersetzt ist, gilt als einer der wesentlichen Wegbereiter der Verhaltensforschung und starb 1915 in Srignan-du-Comtat, Vaucluse.